

## Fahrt nach Stein zu Faber-Castell am 22. 06. 2016



Wir fahren um 09.30 Uhr mit 54 Reiseteilnehmern bei schönem Sommerwetter in Bayreuth am Festspielhaus ab. Pünktlich um 11 Uhr kommen wir in Stein bei Faber-Castell an und werden bereits von unseren 3 Gästeführern erwartet. Um 11.30 Uhr beginnen wir die interessante und kurzweilige ca. 1 ½ Stunden dauernde Betriebsbesichtigung. Hier sehen wir die automatische Fertigung von Bunt- und Bleistiften vom gelagerten Holz bis zur Verpackung zum Verkauf.

Mit einer Produktion von ca. 2 Milliarden Holzgefassten Stiften pro Jahr ist Faber-Castell der weltgrößte Hersteller von Bunt- und Bleistiften. Das Unternehmen beschäftigt etwa 7 000 Mitarbeiter in 14 Fertigungsstätten, 23 Vertriebsgesellschaften und hat in 120 Ländern Handelsvertretungen. Seit 1719 gab es in Stein bei Nürnberg die ersten Bleistiftmacher. 1758 ließ sich der Schreiner Kaspar Faber dort nieder und begann 1761 ebenfalls mit der Herstellung von Bleistiften. Diese wurden auf dem Nürnberger Markt verkauft. Im Jahre 1851 wurde durch seinen Nachfolger, Lothar von Faber, eine Bleistiftnorm eingeführt, die noch heute richtungsweisend für die gesamte Bleistiftindustrie ist. Für seine Verdienste wurde er 1881 geadelt. Zum 100. Firmenjubiläum wurde 1861 das Zweigwerk in Geroldshausen als Schiefertafelfabrik gegründet. Lothar Faber wurde 1874 mit einer Petition an den Deutschen Reichstag „Zur Schaffung eines Markenschutzgesetzes“ zum Wegbereiter des Markenschutzgesetzes in Deutschland. Lothars Enkelin Ottilie heiratete 1898 Alexander Graf zu Castell – Rüdtenhausen. Sie übernahm nach Lothars Tod 1896 die Firma, wodurch sich der neue Firmenname Faber-Castell ergab. Im Jahre 1905 wurde von Alexander von Faber-Castell die Bleistiftmarke „Castell“ für besonders hochwertige Bleistifte eingeführt. Anfang der 1990er Jahre entwickelte Faber-Castell die umweltfreundliche Wasserlacktechnologie für Blei- und Farbstifte.

Wir sind von der Betriebsbesichtigung sehr beeindruckt und stärken uns in der Betriebskantine, bevor wir gegen 14 Uhr mit der einstündigen Schlossführung beginnen. Das sogenannte Alte Schloss wurde von 1843 bis 1846 vom Architekten Friedrich Bürklein im Stil der Neorenaissance für Lothar von Faber erbaut. Die durch die Bleistiftproduktion reich gewordene gräfliche Familie von Faber-Castell ließ 1903/1906 das neue Schloss im Stil der deutschen Romanik erbauen. Beide Teile werden durch den 5geschossigen Turm verbunden. Die Familie Faber-Castell bewohnte bis 1939 das Schloss. Danach wurde es von der Wehrmacht beschlagnahmt. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges zogen amerikanische Besatzungstruppen ein. Bis Anfang der 1950er Jahre wohnten hier Journalisten, die die Nürnberger Prozesse beobachteten. AFN Nürnberg unterhielt bis zu seinem Umzug im Januar 1950 hier seine Studios. Nach Jahrzehnten der Vernachlässigung wird die Anlage seit den 1980er Jahren wieder für Veranstaltungen genutzt und war Drehort des Films Hanni & Nanni. Die Führung war beeindruckend und wir bewunderten die zahlreichen Kunstschatze. Jetzt gab es noch Gelegenheit zum Einkauf im Shop, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. Im Distlerhof ließen wir den Tag bei einem guten Abendessen ausklingen. Gegen 19.30 Uhr erreichten wir wieder Bayreuth und waren uns einig, dass es wieder ein gelungener Ausflug war.